Neuer Düsenkern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verpackung und Ökologie

Verpackungen haben eine Schutz-, Rationalisierungs- und Kommunikations-Funktion und sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die Verpackungsindustrie lebt im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie und versucht, beides miteinander vereinbar zu machen. Verpackung soll nicht so gut als möglich, sondern so gut als unbedingt nötig sein!

Verpackungsmaterialien sind in den letzten Jahren ins Rampenlicht ökologischer Betrachtungen gerückt. Branchenfreundlich gefärbte Statistiken wechseln sich in bunter Folge ab mit teilweise unsachlichen und gar unwahren Behauptungen. Das BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald- und Landschaft) hat soeben eine ausgesprochen sachliche Ökologie-Bilanz 90 für Packstoffe veröffentlicht, welche selbstredend jeden Packstoff-Hersteller und -Verarbeiter interessieren muss, aber auch die Aufmerksamkeit des Konsumenten verdient.

Die Ökologie als Wissenschaft der Beziehungen des Organismus zur umgebenden Aussenwelt hat richtigerweise in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert erhalten und steht in der Schweiz hinter dem Drogenproblem an zweiter Stelle der brennendsten Anliegen. Die Grundprinzipien: vermeiden vor vermindern vor verwerten vor entsorgen sind er- und anerkannt.

Ökobilanz

Die Ökobilanz ist eine Beschreibung und Auflistung der primären Auswirkungen bestimmter Prozesse – verursacht durch den Menschen – auf die Umwelt, d.h. auf Luft, Wasser und Boden, wobei zusätzlich auch der Energie- und Rohstoffbedarf berücksichtigt wird. Bei der praktischen Anwendung der Ökobilanz ist es nur zulässig, verschiedene Verpackungen eines Gutes zu vergleichen, die auch das gleiche leisten. Demzufolge wäre es unsinnig, 1 kg Papier mit 1 kg Kunststoff-Folie zu vergleichen.

Die BUWAL-Öko-Bilanz bezieht sich nur auf Packstoffe als Ausgangsmaterial für Verpackungen, also z.B. auf gebleichte Kraftpapier und Hochdruck-Polyaethylen-Folien – nicht aber auf Papiersäcke oder bedruckte Tragtaschen usw. Die Packstoff-Verarbeitung kann die Ökobilanz erheblich verändern, was bei Gegenüberstellungen zu berücksichtigen ist.

Ökoprofil

Die Beurteilung eines Ökoprofils eines verarbeiteten Packmittels ist für den Laien kaum mehr möglich und bedarf vertiefter Kenntnisse über Material-Eigenschaften und -Anforderungen und über Alternativen. Zu berücksichtigen sind die Schutzfunktion, die Eignung, die Ökologie, die Kosten und die Möglichkeiten der Verbraucher-Information.

Leistungsgleichheit

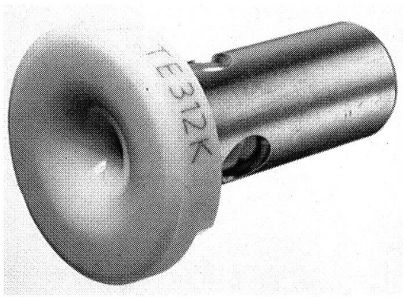
Aufgrund der heute vorliegenden Informationen erhalten einfache Verpackungen aus Polyaethylen (PE) und Polypropylen (PP) klar bessere Noten als allgemein angenommen wird und sie sind bei Leistungsgleichheit z.B. dem Papier meistens überlegen. Kunststoff-Folien können heute bestens recycliert werden und erreichen bis zu drei «Neu-Leben», wobei am Schluss anlässlich der Entsorgung durch Verbrennung eine hochwirksame Energierückgewinnung stattfinden kann. Man ist gut beraten, wenn man sehr vorsichtig ist bei der gefühlsmässigen «Verteufelung» irgendwelcher Packmittel. Selbst PVC, das wegen der Freisetzung von Chlor-Wasserstoff bei der Verbrennung verdammt wird, hat einige überlegenswerte Umwelt-Pluspunkte aufzuweisen.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass entgegen der Volksmeinung einige moderne Verpackungsstoffe auch aus ökologischer Sicht diverse traditionelle Packstoffe überholt haben. Die BUWAL-Ökobilanz liefert sehr gründlich erarbeitete Basis-Fakten.

Hohl + Co., Abtwil ■

Neuer Düsenkern

Heberlein Maschinenfabrik AG hat auf dem Markt einen neuen Düsenkern für seine erfolgreiche Luftblastexturier-Düse HemaJet lanciert.



Der neue Düsenkern für Luftblastexturierung. *Bild: Heberlein*

Der neue Düsenkern TE 312 wurde speziell für die Luftblastexturierung von Mikrofilamentgarnen entwickelt. Diese Garne weisen eine Filamentstärke von 0,3 bis 1,0 dtex auf. Besondere Eigenschaften des TE 312 sind:

- Ideal für Steher/Effekt Betrieb wenn der Einzelfilamenttiter des Steherfadens zwischen 2–3 liegt.
- Hohe Produktionsgeschwindigkeit und gleichförmige Schlingen und Schlaufen
- Niedriger Luftverbrauch

Hauptanwendungsgebiet: Sport-, Freizeit- und Oberbekleidung.

Heberlein Maschinenfabrik AG
CH-9630 Wattwil ■